

Unsere *zweite Kriminalakte*
Dennis Wheatley:
**Wer tötete
Robert Prentice?**

hat reges Interesse gefunden. Dauernd
einlaufende

Nachbestellungen

veranlassen uns, die

zweite Auflage

vorzubereiten, da für die

bevorstehende Reisezeit

mit gesteigerter Nachfrage gerechnet
werden kann.

Wir danken

für den bereitwilligen Einsatz, den der
Sortimentsbuchhandel für diese

**ganz neue Art
der Kriminalliteratur**

bewiesen hat, und bitten um weitere
Unterstützung.

**Fordern Sie unser
Werbematerial an, Sie werden
den Absatz wesentlich steigern!**

Ⓜ **Preis: RM 3.60** Ⓜ

Henry Burmester Verlag / Bremen

Am 15. Juli 1938 erscheint:

Augenärztliche Eingriffe

Eine kurzgefaßte Operationslehre

von

Professor Dr. **Josef Meller,**

Vorstand der I. Universitäts-Augenklinik in Wien

Vierte, neubearbeitete und ergänzte Auflage.

Mit Beiträgen von J. Böck, K. Kofler,
A. Pillat und L. Sallmann

Mit 248 Abbildungen im Text und 2 Tafeln
Etwa 28 Bogen Gr.-8°.

**Bei Vorausbestellung
bis zum 15. Juli 1938
RM28.—; geb. RM29.80**

Endgültiger Ladenpreis RM 36.—, geb. RM 37.80

Das Buch hat entsprechend dem derzeitigen Stand der operativen Augenheilkunde eine gründliche Durcharbeitung erfahren. Es gibt kaum ein Kapitel, in dem nicht mehr oder weniger zahlreiche Verbesserungen auf Grund neuer Erfahrungen angebracht worden sind. Mehrere Mitarbeiter mit besonders reicher Erfahrung in den betreffenden Eingriffen wurden zu diesem Zweck herangezogen. So wurde die Elektrokoagulationsbehandlung der Netzhautabhebung von dem Assistenten der Mellerschen Klinik Böck ausführlich behandelt. Um auch den Verfahren der II. Wiener Universitäts-Augenklinik von Professor Lindner gerecht zu werden, hat Dozent Sallmann, der frühere 1. Assistent der Lindnerschen Augenklinik das an dieser Klinik geübte Verfahren der Unterminierung eingehend geschildert. Pillat-Graz ergänzte das Kapitel der Glaukomoperationen durch die Beschreibung der von ihm besonders gepflegten Iridencleisis. Auch in dem Kapitel der plastischen Eingriffe wurden mehrere wertvolle Verfahren neu aufgenommen. Die Totische Dacryocystorhinostomie wurde genauer als früher dargestellt, und um der wertvollen endonasalen Dacryocystorhinostomie die ihr gebührende weitere Verbreitung unter den operierenden Nasenärzten zu verschaffen, hat der Rhinologe Kofler sein Verfahren mit zahlreichen erläuternden Zeichnungen eingehend beschrieben.

Damit wird die neue Auflage zu einer neuzeitlichen Operationslehre nicht nur für den angehenden, sondern auch für den praktischen Augenarzt.

Interessenten: In erster Linie alle Ophthalmologen und Augenkliniken, aber auch Chirurgen, besonders in kleineren Orten, die gelegentlich augenärztliche Eingriffe ausführen müssen, ferner die Rhinologen.

Ⓜ

Wien Julius Springer